



Firmenchef Helmut Myrach (rechts) und sein Mitarbeiter Jens Hoffmann

## Vom Kühlschrank bis zum kleinsten Lockenstab

Ehemaliger Haushaltsgeräteservice des DLB in privater Hand

Mit dem neuen von Ingenieur Helmut Myrach gegründeten Handwerksbetrieb „Haushaltsgeräteservice“, der sich in der Beeskower Klosterstraße 2-3 befindet, soll auch in diesem Bereich die Marktwirtschaft Einzug halten. Bis zur vollen Funktion gibt es noch so manche Nuß zu knacken. So wurden erst am 27. Juni die Eigentumsfragen und die Zustimmung zum Kauf der Gewerberäume geklärt und die entsprechenden Bewertungen und der Umbau eingeleitet. Die erst drei Tage vor der Währungsunion angelaufenen Hauptarbeiten haben durchaus keinen unseriösen Charakter, wie von einigen Leuten behauptet wird.

Wie von allen neuen Firmeninhabern, so wird auch von Helmut Myrach viel Engagement abverlangt. Gute gegenseitige Zusammenarbeit und Hilfeleistungen anstatt angezogener Handbremsen müssen dabei künftig zum Normalen werden.

Große Hoffnungen werden in die Ersatzteilversorgung gesetzt. Mußten doch bisher Ersatzteile stark auf

Vorrat gekauft werden, da keine genauen Lieferzeiten vertraglich fixiert werden konnten. Auch dem Sorgenkind „Kooperationsreparaturleistungen“ wird zu Leibe gerückt.

Unbürokratische Zusammenarbeit ist der Anfang. Der sehr späte Startschuß bringt zusätzliche Belastungen. So ist es doch wohl ein Unding, daß Lohngehälter per Kredit ohne Leistungs- bzw. Gewinnaussichten finanziert werden sollen, was doch gleich konkursverdächtig ist. Es müssen also, wie jedermann bekannt, Arbeitsplätze mit neuen Formen unter marktwirtschaftlichen Bedingungen geschaffen werden.

Der Kunde kann optimistisch auf das Entstehende blicken, da ihm doch der bisher in dieser Einrichtung gebotene Service von guter Wertschätzung war. Angestrebt wird ein Geräteverkauf mit Service, vom größten Kühlschrank bis zum Lockenstab. Der Betrieb ist auch sehr an der Erhaltung der Annahmestellen der Zweckverbände Friedland und Lindenberg/Glienicke interessiert.